

Kreiszeitung

Syker Zeitung • Stuhr-Weyher Zeitung

seit 1860 • Nr. 56 • 2,80 €

www.kreiszeitung.de

Samstag, 7. März 2026

M

WETTER

Heute Morgen
17° 2° 14° 4°

LOKALES

Christian Eilers will ins Rathaus

Barrien – Christian Eilers (43), Ortsbürgermeister von Barrien und Vorsitzender des Barrier Werberings, will im September Bürgermeister von Syke werden. Der CDU-Politiker tritt bewusst als unabhängiger Kandidat an, um überparteilich zu handeln, wie er im Gespräch mit der Kreiszeitung betont. Der Gründer des Verbraucherdienstes VBD setzt auf Zusammenarbeit statt Parteipolitik. Schwerpunkte sieht er im Wohnungsbau und der Gewerbeansiedlung. Respekt vor der Aufgabe ja – Angst nein. » SYKE

Sprachen lernen einmal anders

Stuhr – Eine neue Sprache zu lernen, ist gar nicht so einfach. Vokabeln müssen geübt, Diktate geschrieben werden. Dass man Französisch oder Spanisch auch in authentischen Alltagssituationen lernen kann, macht die Kooperative Gesamtschule (KGS) in Stuhr-Brinkum vor. In dieser hat am Donnerstag ein Sprachendorf für Achtklässler stattgefunden. Das Ziel: Die zweite Fremdsprache in Dialogen mit Oberstufenschülern üben. Die Aktion soll auch im nächsten Jahr stattfinden. » STUHR

ANZEIGE

Wir machen Ihre Steuererklärung.
FAIRER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Beratungsstellenleiter
Andreas Janßen

10 Jahre in Stuhr

- Auf dem Jochen 35
- 28816 Stuhr-Seckenhausen
- 0421 - 96 03 89 93
- andreas.janssen@steuerring.de
- www.steuerring.de

» SYKE

Nicht nur reden, auch mal machen

Christian Eilers möchte der nächste Syker Bürgermeister werden

» Man muss damit klarkommen, wenn eine Entscheidung auch mal rückblickend nicht die beste war.

Christian Eilers

Barrien – „Nicht nur reden, auch mal machen.“ Für Christian Eilers ist dieser Satz, von ihm im Gespräch mit der Mediengruppe Kreiszeitung gesagt, so etwas wie ein Credo. Der 43-Jährige mag es, seinen Worten Taten folgen zu lassen – als umtriebiger Vorsitzender des Werberings Barrien ebenso wie als Barrier Ortsbürgermeister. Nun tritt er den nächsten Beweis an: Eilers hat bekannt gegeben, im September für das Amt des Syker Bürgermeisters kandidieren zu wollen.

Als zweiter Kandidat nach seinem CDU-Parteikollegen Wilken Hartje wagte sich Christian Eilers im Februar aus der Deckung und gab seine Kandidatur während einer Sitzung des Stadtrates offiziell bekannt. Sein Name indes war bereits Wochen zuvor als einer derjenigen genannt worden, denen man eine Kandidatur zutraute. Eilers bestätigt, dass die Idee ihn schon eine Weile beschäftigt hatte. „Als es Richtung Barrier Weihnachtsmarkt ging, stand mein Entschluss fest“, erinnert er sich.

Unklar war zeitweise allerdings, ob sich Eilers als CDU-Kandidat aufstellen lassen wollte – schließlich sitzt er seit gut vier Jahren für die CDU im Stadtrat und Ortsrat. Dies hätte allerdings bedeutet, dass er auf einer Versammlung der Syker CDU in einer Kampfabstimmung gegen Wilken Hartje hätte antreten müssen. Stattdessen entschied er sich dazu, als unabhängiger Kandidat anzutreten. „Mehrhheiten entstehen und wie wichtig es ist, Menschen mitzunehmen“. Es geht nicht darum, Mehrheiten zu organisieren, um Projekte durchzudrücken, sondern den besten Weg zu finden und tragfähige Ergebnisse umzusetzen.

Mit dieser Einstellung habe er seit Beginn der aktuellen Wahlperiode auch das Amt des Ortsbürgermeisters erfüllt, erläutert Eilers. „Wir haben im Ortsrat alle Fraktionen dabei, und die Zusammen-



Christian Eilers möchte im Herbst als neuer Syker Bürgermeister ins Rathaus „einziehen“.

FRANK JAURSCH

arbeit funktioniert, wie Mehrheiten entstehen und wie wichtig es ist, Menschen mitzunehmen“. Es geht nicht darum, Mehrheiten zu organisieren, um Projekte durchzudrücken, sondern den besten Weg zu finden und tragfähige Ergebnisse umzusetzen.

Mit dieser Einstellung habe er seit Beginn der aktuellen Wahlperiode auch das Amt des Ortsbürgermeisters erfüllt, erläutert Eilers. „Wir haben im Ortsrat alle Fraktionen dabei, und die Zusammen-

Christian Eilers. Der Lebenslauf des 43-jährigen, der zeitweilen in Barrien lebt, lief nicht ganz geradlinig ab: Nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann und dem Ableisten des Zivildienstes wagte er erstmals den Schritt in die Selbstständigkeit im Bereich Versicherungen. Zwischenzeitlich war er auch in einem Sicherheitsdienst tätig – eine durchaus hilfreiche Erfahrung, blickt Eilers jetzt zurück: „Das hat mir im Umgang mit Menschen viel gebracht.“

Im Jahr 2009 stellte sich Eilers gemeinsam mit einem Kompagnon die Frage: Was interessiert die Leute? Gerade war der Strommarkt liberalisiert worden. Also gründeten „zwei Männer und ein Hund“ den VBD in Barrien, mit dem sie die komplette Verwaltung von Strom- und Gaslieferverträgen für die Menschen anbieten. Mittlerweile hat der VBD, so Eilers, „an die 25 Mitarbeiter – und mehrere Hunde“.

Eilers habe in seiner beruflichen und kommunalpolitischen Arbeit viel gelernt, betont er: Probleme zu erkennen und zu lösen. Prioritäten zu setzen. Mitarbeiter zu führen. Auch als Kopf einer Verwaltung mit rund 500 Mitarbeitern? Im Gespräch wird deutlich: Angst vor den Aufgaben eines Verwaltungschefs hat er nicht. „Nur Respekt vor der Verantwortung“, räumt er ein. „Klar muss ich von allem Bescheid wissen, aber auch den hochqualifizierten Mitarbeitern vertrauen können, dass sie ihren Job machen“, erklärt Eilers. Der Belegschaft vertraue er: „Ich würde eine funktionierende Stadt übernehmen – und weiterentwickeln.“ Schwerpunkte seiner Arbeit sehe er im Bereich des Wohnungsbaus und in der Ansiedlung von weiteren Gewerbetrieben.

In seinem Unternehmen habe er mittlerweile zwei Personen als Prokuristen eingearbeitet, die seinen Part im Falle der Wahl übernehmen könnten, betont Eilers. Und wenn es nicht klappt? „Ich habe keinen Plan B“, betont Christian Eilers. „Aber ich möchte mir in zehn Jahren nicht vorwerfen, eine Gelegenheit nicht wahrgenommen zu haben.“

FRANK JAURSCH

— ANZEIGE

Wir lassen Sie nicht